

## Illusion, Paradoxon, Rätsel

„Wissenschaft beim Göttinger Literaturherbst“: Acht Vorträge in der Paulinerkirche

VON CHRISTIANE BÖHM

**Göttingen.** Wer bin ich und wie bin ich so geworden. Mit der Frage nach Identität beschäftigt sich Eva Jaeggi in ihrem neuesten Buch. Beim 23. Göttinger Literaturherbst wird die Psychologin am Dienstag, 14. Oktober, daraus lesen. Identität ist ein Kunstprojekt, ist ihr Fazit, wir werden von anderen geprägt. Ein spannendes Buch, aber eine „unbequeme“ Erkenntnis, sagt Nils Brose. Der Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für experimentelle Medizin stellte am Dienstag zusammen mit seinem Kollegen Stephan Herminghaus, Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation, das Wissenschaftsprogramm des diesjährigen Literaturherbstes vor.

„Wir sind stolz darauf, wieder dabei zu sein“, erklärt Brose. Bereits zum achten Mal bieten die Organisatoren einen literarischen Streifzug durch Forschungserkenntnisse. Den Anfang macht am Freitag, 10. Oktober, der „Biologe und Wissenschaftsjournalist“ Olaf Fritsche. Dass es uns gibt, sei das pure Glück, so Fritsche. Wenn nur einige Naturkonstanten andere Werte hätten, hätte sich der moderne Mensch gar nicht entwi-



Organisatoren des Literaturherbstes: Gesa Husemann, Stephan Lohr, Nils Brose, Stephan Herminghaus und Hans-Peter Herberhold (v.l.). CH

sich nicht mehr: „Deutschland-Illusion“ heißt das Buch. 66 Prozent aller Todesfälle seien auf persönliche Fehler zurückzuführen, erzählt Brose. Wir fürchten aber andere Dinge wie Krebs oder Atomunfälle viel dardüber, was ein Musikstück zum Meisterwerk macht und warum manche Komponisten in Vergessenheit geraten sind. Der Ökonom Marcel Fratzscher präsentiert am Sonntag, 11. Oktober, ein düsteres Resümee über unsere Wirtschaft. Die, so Fratzscher, lebt nur noch von ihrer Substanz, entwickelt

mehr. Über das Risikoparadoxon spricht am Donnerstag, 16. Oktober, der Technik- und Umweltsoziologe Ortwin Renn. Materielle Rätsel sind Thema des Vortrages von Heinrich Hemme am Freitag, 17. Oktober. Der Physiker führe in diese Welt auf „tolle Weise“ verspricht Brose. Sein Kollege Herminghaus bescheinigt dies auch Max J. Kobbert, der am Sonnabend, 18. Oktober, zu Gast ist. Der Kunstpsychologe spricht über die Wunderwelt Bernstein.

Den Abschluss bildet der Vortrag des Physikers David J.C.



H. Hemme

M.J. Kobbert

MacKay über die Möglichkeiten der Energiewende am Sonntag, 19. Oktober. MacKay ist Träger der Science-Communication-Medaille, die in diesem Jahr erstmals verliehen wird. Sie würdigt die Verdienste um die Wissenschaftsvermittlung in der Öffentlichkeit. MacKays Buch „Sustainable energy – without the hot air“ ist übrigens kostenlos im Internet zu lesen.

Alle Vorträge der Wissenschaftsreihe beginnen um 19 Uhr in der Paulinerkirche, Papendiek 14. literaturherbst.com



O. Renn

D.J.C. MacKay